

# Deveser fühlen sich ausgeschlossen

## Bürgerverein des Orts kritisiert Wirtschaftsminister Lies – Neue Belastung nicht erwähnt

VON STEFAN VOGT.

**DEVESE.** Auch in Devese wächst die Verärgerung über das Treffen von SPD und CDU zur Umgehungsstraße. Der Bürgerverein Devese beklagt in einer Stellungnahme, dass dort ausschließlich von Hemmingen geredet worden sei, das lange auf die Umgehung gewartet hat und nun eine bessere

Verkehrssituation erwarten kann. Devese finde bei der Aufzählung der Vorteile nicht statt, kritisiert Hans-Jürgen Boese von der AG Öffentlichkeit des Bürgervereins: „Als wenn unser Dorf nicht mehr zum Stadtgebiet gehört“.

Olaf Lies, niedersächsischer Verkehrsminister übersehe, dass die geplante Trasse mitten durch Devese läuft. Zudem erwähne er

mit seinen Credo „Die Bundesstraße muss aus den Ortsteilen heraus“ die neue Belastung der Deveser und ihrer Nachbarn mit keinem Wort.

Verwundert ist Boese über die Aussage des Ministers, dass Geld für die Umgehung vorhanden sei. Die Finanzlage in Bund und Land weise nur Riesendefizite auf, betont er. Für überflüssig große Bau-

werke sei kein Geld da. Nach Ansicht des Devesers kann nicht einmal der Bedarf für reparaturbedürftige Brücken, Straße und Gleise bedient werden. Der Bürgerverein fordert deshalb Minister Lies und die anderen Teilnehmer des Treffens dazu auf, von der jetzigen Planung abzurücken und die „einzig vernünftige Lösung“ mit einer kleineren Variante zu wählen.